

RM Smart Strategy Fund

Protokoll Anlagekomitee-Sitzung vom

1. März 2023 um 15.30 Uhr

Fundamental:

Konjunktur: Die Konjunkturdaten des vergangenen Monats waren weiterhin gemischt. Allerdings können wir eine **gewisse Erholung der Stimmung der Konsumenten** ausmachen, die sich auch in der Beurteilung der Wirtschaftslage durch die Dienstleistungsunternehmen niederschlägt. Die harten Statistiken zur Industrie waren in den vergangenen Wochen dagegen eher schwach, sodass der Abschwung des Wachstums weiterzugehen scheint. Immer noch besorgniserregend ist schliesslich die Entwicklung des Aussenhandels, der zunehmend eine deutliche Abkühlung der Güterkonjunktur widerspiegelt.

Inflation: Die Inflationsdaten aus Europa, der Schweiz, Japan und den USA waren durch die Zentralbanken enttäuschend. Japan und die Schweiz haben neue Höchststände in der Inflation erreicht. Der Rückgang der Geldentwertung blieb in Europa und der USA enttäuschend.

Fiskal- und Geldpolitik: Somit müssen wir weiter mit starken Zinserhöhungen der Zentralbanken rechnen. Allen voran in Europa sollten wir im März sogar mit einer kräftigen Zunahme der Leitzinsen rechnen. Die SNB sollte dieser Entwicklung folgen. Einzig die Bank of Japan scheint an ihrer Tiefzinspolitik festzuhalten.

Geopolitik: Auch zum Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine sind keine Lösungsansätze für den Konflikt erkennbar. Gleichzeitig wird die russische Rhetorik zunehmend aggressiver gegenüber dem Westen. Eine glaubwürdige Vermittlungsrolle von China oder Indien scheint im Augenblick auch nicht möglich, sodass die geopolitischen Spannungen vorläufig hoch bleiben.

Finanzmärkte: Die Inflationsdaten des letzten Monats haben zu teils deutlichen Veränderungen in den Zinserwartungen geführt. Insbesondere die Erwartung, dass die Notenbanken bereits im zweiten Halbjahr zu einer Lockerung der Geldpolitik übergehen könnten, sind verschwunden. Der daraus resultierende Zinsanstieg hat zu einem vorläufigen Ende der Neujahrss rallye geführt.

Charttechnisch:

S+P Die kurzfristige Pause ist wie erwartet erfolgt. Eine Wiederaufnahme des Uptrends ist möglich, allerdings ist das derzeitige Niveau noch nicht überverkauft, womit die Pause noch etwas andauern könnte. Idealerweise hält die Konvergenzzone (*MA200, Grenze Broadening Formation, Widerstandszone). Darunter besteht das Risiko eines falschen Ausbruchs (Broadening Formation?). Das technische Bild hat sich insgesamt verbessert (Broadening Formation, Risiko vs. Defensive Sektoren, **50 DMA > 200

DMA), was sich auch darin zeigt, dass der Markt seine Zinserwartungen stark nach oben angepasst hat, ohne dass die genannte Zone bisher verletzt wurde. In Anbetracht der konjunkturellen Abschwächung (Ausmass des monetären Schadens zeigt sich erst) und der unsicheren Zinspolitik dürfte die Volatilität (Datenabhängigkeit) anhalten, womit eine Seitwärtsgebundenheit in der Zone zwischen 3700 und 4300 realistisch erscheint, bevor die Bewegung an Nachhaltigkeit gewinnt.

*MA = Moving Average

**DMA = Daily Moving Average

SMI Die Pause scheint sich abzuschwächen, womit eine Wiederaufnahme möglich ist. Auch hier gilt jedoch, dass das Niveau noch nicht überverkauft ist, womit sich die Pause noch etwas hinziehen könnte. Das sich im November gebildete mittelfristige Kaufsignal ist nach wie vor intakt. Dieses muss sich aber noch beweisen und die Konvergenzzone (Kanallinie, Widerstandszone) durchbrechen. Auch hier erscheint vor dem Hintergrund anhaltender Volatilität eine Seitwärtsbewegung (10'500/11'400) realistisch, bevor die Bewegung an Nachhaltigkeit gewinnt.



©2022 by GLSO Finanz AG

ESTX50 Die erwartete kurzfristige Korrektur ist noch nicht erfolgt, wird aber weiterhin angezeigt. Aufgrund der Ausgestaltung der Indikatoren und der nicht mehr folgenden kurzfristigen Marktbreite könnte diese etwas stärker ausfallen als bei den anderen Indizes. Das mittelfristige Kaufsignal ist intakt.

Gold Das kurzfristige und mittelfristige Kaufsignal ist intakt. Für die langfristige Drehbewegung fehlt weiterhin nur noch eine Haaresbreite. Die Korrektur (stark überdehntes kurz- und mittelfristiges Niveau) ist erfolgt. Kurzfristig bahnt sich eine Wiederaufnahme an. Das mittelfristige Niveau ist aber noch knapp über der neutralen Zone, womit sich ein solche noch etwas hinziehen könnte. Idealerweise wird die Zone von 1790 (rund 50% der Bewegung) nicht verletzt.

Öl Keine Veränderung. Wie erwartet wurde die Unterstützungszone von 75 mit einem Tief von 70.08 (praktisch in der Mitte der Preisspanne von 67 und 72, welche die Biden Administration als Zielband für die Wiederauffüllung der stark reduzierten strategischen Reserven ausgerufen hat) nach unten gebrochen. Die nächste Unterstützung bei rund 65 wurde dabei nicht erreicht. Ob dies noch erfolgt oder nicht, wird davon abhängig sein, ob die kurzfristige intakte Wiederaufnahme die Kraft hat, ein mittelfristiges Kaufsignal (mittelfristige Divergenz hat gehalten, zweite Spitze aber möglich) auszulösen (bis spätestens ein kurzfristig überkauftes Niveau erreicht wird). Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt das mittelfristige Verkaufssignal intakt. Scheitert die kurzfristige Wiederaufnahme, droht eine kleine Kopf- und Schulter Formation mit Ziel ~64, womit die nächste Unterstützung erreicht werden würde. Dies könnte zur zweiten mittelfristigen Spitze führen.

Rendite 2-jährige US-Staatsanleihen

Eine kurzfristige Verschnaufpause ist erfolgt und hat wie erwartet zu einer Korrektur der Aktienmärkte geführt. Das langfristige Niveau ist aber stark überdehnt und es hat sich ein mittelfristiges Verkaufssignal gebildet. Eine weitere Spitze bleibt jedoch möglich, bevor das Signal effektiv ausgelöst wird. Handelt es sich also um mehr als nur eine kurzfristige Verschnaufpause (mit der Folge einer weiteren mittelfristigen Spitze)? Der Markt hat seine Erwartungen zuletzt deutlich nach oben angepasst (auf erwartete 5.3% Ende 2023!) während sich die Korrektur (S&P500 ~ -5%) bisher einigermaßen im Rahmen gehalten hat, was als Zeichen der Stärke interpretiert werden kann. Die Frage ist nun, ob der Markt diese weiterhin anpassen muss (bevor das mittelfristige Verkaufssignal ausgelöst wird)! Die zuletzt höher als erwarteten Inflationsdaten (Januar ***PCE +1.8% vs. erwartete 1.3%) könnten zu einer Erhöhung des Zielbandes (Dezember Projektion bei 5 bis 5.25%) führen. Der Markt seinerseits erwartet eine Spitze von 5.4% 2023. Die Datenabhängigkeit (Konjunktur, Inflation) ist gross und die Annahme einer Seitwärtsgebundenheit der Märkte bleibt damit realistisch. Technisch bahnt sich nun kurzfristig eine Pause (Verschnaufpause für Aktien) an. Hält sich diese in Grenzen (Unterstützung bei 4.1%/4.3%), dann ist das Risiko einer weiteren mittelfristigen Spitze im Anschluss gross.

***PCE Personal Consumption Expenditure

Währungen Gegen unsere Erwartungen hat der USD sowohl gegen EUR wie gegen CHF nach oben gedreht und ein paar Punkte gewonnen. Die Realzinsdifferenz zwischen den 3 Währungen spricht vorläufig für die amerikanische Währung.

Käufe Februar

- keine

Verkäufe Februar

- keine

Nächste Sitzung: 5. April 2023 um 09.00 Uhr